



Dr. Valerie Wilms

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Bewerbungsrede zur Listenaufstellung für die Bundestagswahl 2017
Landesparteitag Kiel am 25.02.2017**

Liebe Freundinnen und Freunde.

In Berlin neigt sich eine bleierne Wahlperiode dem Ende zu. Union und SPD haben eine erdrückende 80-Prozent-Mehrheit. Damit hätten sie viel Wegweisendes entscheiden können. Nichts davon ist passiert. Fehlanzeige bei Visionen für mehr Gerechtigkeit oder nachhaltigem Handeln für unsere Generation und die unserer Kinder und Enkel.

Drei Beispiele aus dem politischen Alltag in Berlin zeigen das deutlich

1. Bei den Verkehrsprojekten hat immer noch die Wunsch-Dir-Was-Politik der lokalen Abgeordneten Vorrang.
2. Unsere rot-grüne Energiewende wurde vom großkoalitionären Wirtschafts- und Energieminister zum Stehen gebracht.
3. Der Dieselskandal macht deutlich, wie die Verquickung von Wirtschaft und Regierung die Zukunft unseres Landes aufs Spiel setzt.

Diese Beispiele zeigen, dass heute Verantwortung und Risiko nicht mehr in einer Hand liegen. Über Verantwortung für Unternehmen oder für unser Land wird gern in Sonntagsreden gesprochen. Aber wenn es Ernst wird, müssen die Lasten doch wieder von uns allen getragen werden. Ihre fürstlichen Zockergehälter dürfen die Herrschaften behalten, und sogar mit in den Ruhestand nehmen.

Herr Winterkorn hat es geschafft, sein Unternehmen mit Trickereien praktisch zu zerstören. Sein Abschied wird aber mit einer VW-Rente von 3.100 Euro pro Tag versüßt. Normale Arbeitnehmer können froh sein, wenn ihre Rente die Grundsicherung übersteigt. Das nenne ich krasse Abzockerei!

Und dann der Dieselmotor. Die aufwändige Technik für die Reinigung der dreckigen Abgase wurde durch billige Software-Tricks ersetzt. Die VW-Diesel sind echte Dreckschleudern, keine Klimaschützer. Das ist nichts anderes als krimineller Betrug!

Wir Grüne sind da eindeutig: Raus mit dem Verbrennungsmotor aus dem Auto. Schnellstens hinein in die Elektromobilität, und zwar nicht erst 2030!

Das zeigt auch das Beispiel der Energiewende. Die große Koalition ist die Abrissbirne der Energiewende!

Der Ausbau der Photovoltaik stagniert, seitdem es die Ausschreibungen gibt. Bei der Windenergie wird das jetzt genauso laufen. Und der lange verantwortliche Minister Gabriel taucht als Diplomat im Auswärtigen Dienst unter.

Das eigentliche Problem wird dabei verdrängt: Es fehlt immer noch ein sinnvolles Modell für einen künftigen ökologisch-sozialen Energiemarkt. Mehr als eine Beschreibung des Prob-

Iems im Weißbuch hat Gabriel nicht zustande bekommen. Zu Lösungen hat sein Mut nicht gereicht.

Das zeigt auch das Beispiel der Verkehrspolitik des bayerischen Maut-Ministers Dobrindt. Mehr als zwei Jahre hat der das Ministerium für seine Biertisch-Idee einer Ausländermaut blockiert.

Zeit für eine wirkliche Mobilitätswende hatte der Maut-Minister dann nicht mehr. Der Bundesverkehrswegeplan wurde mit Scheuklappen durch den Bundestag geprügelt. Neue Ideen fehlen vollständig.

Statt dessen bleibt es bei der Wunschliste der örtlichen Abgeordneten. Der Steuerzahler muss für diese Beton-Denkmäler zahlen. So einen Quatsch wie die Fehmarnbeltquerung brauchen wir nicht! Den unbezahlbaren Elbtunnel für die unnötige A 20 wird es mit uns Grünen nicht geben.

Liebe Freundinnen und Freunde.

Da wird das Geld zum Fenster rausgeworfen. Das nenne ich Verantwortungslosigkeit!

Dafür werden wir Abgeordnete nicht von den Menschen in diesem Land gewählt.

Ein Blick in das Grundgesetz zeigt, was unsere Aufgabe ist: Nämlich für das Wohl Deutschlands in Europa zu handeln, nicht nur für den Wahlkreis.

Wir Politikerinnen und Politiker müssen zeigen, wie verantwortungsvolle Politik geht. Wie Politik tatsächlich breit getragene Lösungen für die Zukunft der Gesellschaft schafft und durchsetzt – ohne taktische Spielchen und ohne politische Rituale.

Politik muss die Linien für die Wirtschaft langfristig und berechenbar vorgeben. Das ist unsere Aufgabe. Nur so kann die Wirtschaft grüne Geschäftsmodelle für die Zukunft entwickeln.

Diese Aufgabe hat der Bundestag ein Mal vorbildlich wahrgenommen: bei dem endgültigen Ausstieg aus der Atomenergie. Das haben wir Grüne durchgesetzt - mit einer breiten Mehrheit über die Grenzen von Regierung und Opposition hinweg.

Nach diesem klaren Zeichen haben es die Energiekonzerne endlich begriffen. RWE und EON sind heute nicht mehr wiederzuerkennen. Sie haben die politischen Vorgaben angenommen.

So ein Handeln erwarten die Menschen in unserem Land von der Politik. Sie wollen keine haltlosen Versprechungen mehr hören. Sie wollen sehen, wie wir die Probleme tatsächlich lösen. Wie wir die Wende wirklich schaffen.

Dieser Weg zur Politikwende ist gerade in den postfaktischen Zeiten von Trump, Brexit und den Rechts-Populisten hoch aktuell:

- Ja, wir brauchen einen Neustart der Energiewende mit einem schnellen Ausstieg aus der Kohlewirtschaft. Wir Grüne in Schleswig-Holstein haben gezeigt, wie es mit 100 % erneuerbaren Energien funktioniert. Nur so gelingt der Klimaschutz.
- Ja, wir brauchen eine gerechte Gesellschaft. Vor allem brauchen wir Lösungen für unser Sozialsystem in der neuen digitalen Wirtschaftswelt. Wir Grüne in Schleswig-Holstein haben dafür ein Konzept, das wir jetzt nach Berlin tragen müssen. Das bedingungslose Grundeinkommen muss ein Thema im neuen Bundestag werden.
- Ja, wir brauchen eine echte Mobilitätswende. Mit immer nur mehr Beton für neue Straßen ist es nicht getan. Eine konsequente Vernetzung der Verkehrsträger mit ei-

ner einzigen Mobilitätskarte zeigt den Weg in eine nachhaltige Mobilität. Wir Grüne in Schleswig-Holstein sind mit dem Netz 25+ ganz vorn dabei.

Liebe Freundinnen und Freunde.

Ihr habt mir vor 8 Jahren als Seiteneinsteigerin das erste Mal euer Vertrauen gegeben. Vor 4 Jahren habt ihr das erneuert. Dafür danke ich euch.

Ich habe bei euch für ein neues Politikverständnis geworben: Miteinander für zukunftsfähige Visionen statt Gegeneinander in parteipolitischen Echokammern.

Ihr wisst, ich bin Verkehrspolitiklerin mit Leib und Seele. Aber im Bundestag geht es um viel mehr. Selten sind Entscheidungen einfach. Darum informiere ich euch konsequent über meine Haltung zu wesentlichen Abstimmungen im Bundestag.

Politik wird nicht nur vor Kameras und Mikrofonen gemacht. Politik mache ich zusammen mit euch und den Menschen in unserem Land. Ich treffe euch und höre zu. Daraus entsteht unsere gemeinsame Stärke. So will ich Wahlkampf machen: Raus zu den Menschen. Auf die Straßen, auf die Marktplätze, an die Haustüren. Wir müssen reden und zuhören und zeigen, dass wir echte Menschen mit guten Ideen sind.

Wir springen nicht über jedes Stöckchen, dass uns die Miesepeter von der AfD hinhalten. Ganz im Gegenteil: Wir bleiben stehen! Aufrecht und mit guten Argumenten!
Liebe Freundinnen und Freunde.

Einer hat mal gesagt: Opposition ist Mist. Und ein anderer hat ergänzt, dass Mist Dünger für die Demokratie ist. Dann ist unser grünes Feld nach 11 Jahren bestens bestellt!

Der Regierungssacker von Schwarz-Rot ist ausgelaugt. Da wächst nichts mehr!

In den kommenden vier Jahren will ich unsere grünen Ideen mit euch in Regierungsverantwortung zum Wachsen bringen.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung für meine Kandidatur auf Platz 1 der Landesliste.

Liebe Freundinnen und Freunde.

Unser Land braucht eine echte ökologische Wende. Wir haben nur diese eine Erde. Wenn wir die nicht schützen, können wir alles andere vergessen. Jede Regierung ohne uns Grüne ist eine schlechte Regierung. Wir sind die Partei, die diesen Planeten schützt!

Dafür will ich mit euch kämpfen! Mit voller Kraft. Wir sind bereit!